

Verklungene Töne

Verklungene Töne.

Der Klang der Harfe ist verklungen,
es wird still in grünen Auen.
Liebesmelodien, sie sind verschwunden,
kein Stern am Himmel ist zu schauen.

Der Bergesgipfel liegt im Nebel,
wo einst der Himmel hell begann.
Und wie ein blutbefleckter Säbel,
kommt die Erinnerung heran.

Vergessen sind der Schwüre all',
von der Liebe, die nie vergeht.
Mein Herz, es fiel ins tiefe Tal,
das Glück, es wurd' vom Wind verweht.

Sieh, der Aar, mit stolzen Schwingen,
streicht er über steiler Wand.
Könnt ich in seine Freiheit dringen,
mit im schweben über Land.

Doch horch, so zarte Flötentöne,
ganz leise hab ich sie vernommen.
Kommt es noch, das zarte, schöne?
Ganz leise hat es schon begonnen.

by suedwind

© **August Zinser**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)